

dessus (1907, l. c., p. 282 en note et p. 289 errata). De *A. cristatus* (? sp. dist.) je ne connais toujours que l'exemplaire du Musée de Gênes, que j'ai décrit.

Il y a donc lieu de retoucher comme suit la nomenclature :

Genus *Holocephalus* Hope (Gillet emend.) (1838).

= *Atrichius* Gillet (1907).

Ein neuer *Mesoptilius* Imh. et Labr. (Col. Curc.)

Von P. Pape, Friedenau bei Berlin.

(Mit 1 Figur im Text.)

Unter einigen Curculioniden von Columbien erhielt ich einen neuen *Mesoptilius*. Die Diagnose von Imhoff (Imh. et Labr., Gen. Curc. II, 1851, Nr. 24) stimmt; nur die Stellung, welche ihm Lacordaire in seinem System (Gen. Col. VI, 1863, p. 538) auf Grund der Fühlerbildung eines von ihm untersuchten Exemplars gegeben hat, und die Bemerkung in seiner Diagnose: „Elytres laissant le pygidium à découvert“ (l. c. p. 563) ließen mich zuerst zweifeln. In der Beschreibung von Imhoff fehlt diese Bestimmung, und ich vermute nach dem Vergleich der Abbildung der genannten Autoren, daß Lacordaire ein etwas dürftiges Exemplar vorgelegen hat. Zum mindesten wäre seine Abbildung, wenn meine Vermutung nicht zutrifft, recht mangelhaft; denn von einem unbedeckten Pygidium ist ebenso bei ihm wie bei I. et L. nichts zu erkennen.

Mesoptilius Helli n. sp.

M. apicali similis, ater, capite rostroque circum oculos, duabus lineis thoracis, 4 lineis singulorum elytrorum, totius pectoris lateribus rufo-testaceo squamosis; rostro cylindrico, leviter curvato, dense aciculato; antennis pennatis, scapo subnudo subfracto clavatoque; thorace antice constricto, in medio carinato; elytris punctato-striatis, interstitiis 2, 4, 6 elevatis; scutello nigro in medio sulcato; omnibus femoribus dentatis; tibiis anticis distaliter dentibus 2 curvatis acutis ornatis. — Long. 10 mm.

Columbia (Villa Elvira), Westcordilleren. 1800 m.

Zu Ehren des Herrn Prof. Dr. K. M. Heller (Dresden) benannt.

Die Grundfarbe des Käfers ist schwarz, außerdem ist er um die Augen herum, an allen Seitenstücken der Brust, auf den 2

Längslinien des Thorax, sowie auf den ungeraden Interstitien (1, 3, 5, 7) der Flügeldecken mit dunkelgelben, haarförmigen, diagonal-liegenden Schuppen bedeckt. Die Form erinnert an *Lixus*. (Der Sammler schreibt: „Ahmt einem *Lixus* nach!“) Man könnte auch an die südamerikanischen *Homalocerus* oder australischen *Rhinotia* denken. Bei letzterer Gattung stimmt auch die Bildung



der Fühler überein. Diese sehen, wie die Abbildung erkennen läßt, in der Mitte einer gespreizten Feder ähnlich; die dreigliedrige Keule ist scheinbar viergliedrig (wie auch Imhoff sagt), da das letzte Glied mit einem ringförmigen Eindruck versehen ist. Das Halsschild ist trapezförmig und am Vorderrande eingezogen. Die Flügeldecken sind nach hinten eiförmig erweitert und gemeinsam abgerundet. Die Beine haben ziemlich schlanke, nach der Mitte zu gedornete Schenkel. An den Vorderschienen befinden sich 2 hakenförmig gebogene Zähne, von denen der innere mit einem Haarbüschel bewimpert ist. Drittes Tarsenglied an allen Füßen stark erweitert und zweilappig. Die Unterseite des Tieres ist glänzend und alle unbeschuppten Teile desselben sind nadelrissig und durch spärliches Flaumhaar verschleiert.

1 Exemplar in meiner Sammlung.